

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 38.

Budapest, den 15. September 1900.

VII. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Financielles.

Die Begebung der Investitions-Anleihe der Staatsbahn. Die Oesterr. Creditanstalt, die Bodencredit-Anstalt und das Haus Rothschild in Wien haben gemeinschaftlich mit dem Crédit Lyonnais einen Theilbetrag der vierprocentigen Investitions-Anleihe der Staatsbahn in der Höhe von 65 Millionen Francs für übernommen. Der Schwerpunkt für die Begebung dieser Obligationen wird in Paris liegen. Eine Subscription für diese Titres ist vorläufig nicht beabsichtigt. Es wird der Versuch unternommen werden, die neuen Obligationen freihändig zu verkaufen. Der Crédit Lyonnais empfiehlt seinen Committenten in Circulären den Bezug dieser Obligationen und bietet denselben zu einem Course von 97½ Percent an. In Oesterreich werden die zu emittirenden Obligationen vorerst an der Börse cotirt werden, dann werden die Titres auch hier in Wege des freihändigen Verkaufes in den Verkehr gebracht werden. Auch in Oesterreich ist eine Subscription vorläufig nicht in Aussicht genommen.

Sparcassen.

Vereinigte Budapester hauptstädtische Sparcasse.

Die Direction dieser Sparcasse ernannte in ihrer jüngsten Sitzung an Stelle des auf sein eigenes Ansuchen krankheitshalber pensionirten bisherigen verdienstvollen Generaldirectors Herrn Franz Köhler ihren jetzigen Generaldirector-Stellvertreter Herrn Karl v. Joób zum Generaldirector. Der bisherige Generaldirector, Franz Köhler, ist seit vielen Monaten von einem türkischen Leiden heimgejucht und mußte daher in den Ruhestand treten. Unter Generaldirector Köhler hat dieses Institut einen ungewöhnlichen Aufschwung genommen und ist die zweitgrößte Sparcasse des Landes geworden. Der neue Generaldirector, Karl v. Joób, welcher seit nahezu dreißig Jahren dem Beamtenkörper der hauptstädtischen Sparcasse angehört, genießt mit Recht den Ruf eines erfahrenen, tüchtigen und vorsichtigen Beamten, der die Geschäfte den guten Traditionen gemäß führen wird. Die hervorragenden Fähigkeiten des Herrn v. Joób bieten nach jeder Richtung hin die volle Gewähr, daß die genannte Sparcasse auch unter seiner Führung die bisherigen streng soliden Principien befolgen wird und daher einer weiteren Entwicklung entgegenzieht.

Der Oester Erste Vaterländische Sparcasseverein hat bei der Wiener Börsenkammer ein Gesuch um Notirung seiner 4½procentigen Pfandbriefe überreicht.

Die Vaterländische Allgemeine Kronen-Sparcasse a. G. hielt unter dem Vorsitze Dr. Jakob Frim's ihre erste ordentliche Generalversammlung. Der Directionsbericht constatirt, daß die allgemeine wirtschaftliche Krise das Institut nicht berührt habe. Im Laufe des ersten Jahres sind 785 Mitglieder mit 2923 Antheilscheinen eingetreten. An 504 wurden Credite in der Höhe von 260.953 Kronen bewilligt. Es wurde beschlossen, vom Meingewinn per 6822 Kronen eine 6procentige Dividende zu vertheilen und 2000 Kronen dem Reservefond zuzuwenden. Nach Ertheilung des Absolutariums wurden die Wahlen vorgenommen. Zum Schlusse wurde der Direction und dem Generalsecretär Herrn Ignaz Pollák Dank votirt.

Versicherungs-Anstalten.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft fertigte im Monat August d. J. 765 Unfallversicherungspolizzen aus, welche für den Todesfall über 5,391.366

Kronen, für die Invaliditätsfälle über 9,334.866 Kronen und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 4501 Kronen lauten. In demselben Zeitraume wurden bei der obgenannten Gesellschaft 1672 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 10 Todesfälle, 167 Invaliditätsfälle und 1495 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monat August 1900 wurden 1231 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien R. 36.528.35 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. August 1900 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 9823 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien R. 301.154.46.

Industrielles.

Uebereinkommen ungarischer Kohlenwerks-Gesellschaften. Dieser Tage waren Gerüchte verbreitet, wonach die ungarischen Kohlenwerke im Begriffe stünden, ein Cartell abzuschließen. In dieser Form ist das Gerücht nicht begründet; Thatsache ist jedoch, daß mehrere ungarische Kohlenwerke, und zwar die Salgó-Tarjánier Kohlenwerks-Gesellschaft, die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Gesellschaft, die Gran-Szásvárer Kohlenwerke und die Nordungarische Kohlenbergbau-Gesellschaft vor anderthalb Jahren eine Vereinbarung hinsichtlich des Kundenschuzes getroffen haben, die am 1. Jänner 1901 abläuft. Es sind nun schon vor einiger Zeit Verhandlungen eingeleitet worden, welche die Verlängerung dieser Vereinbarung auf die Dauer von weiteren drei Jahren bezwecken. Die Verhandlungen sind derzeit dem Wesen nach zwar abgeschlossen, formell aber noch nicht finalisirt. Die Vereinbarung dürfte nach den bestehenden Dispositionen in den nächsten Tagen thatsächlich verlängert werden. Ein Cartell der ungarischen Kohlenwerke, insbesondere hinsichtlich der Preise, hat niemals bestanden und war auch nicht beabsichtigt.

Betriebsbeschränkungen in der deutschen Eisenindustrie. Die Dortmunder Union verlautbarte kürzlich ein Dementi, wonach es unrichtig sei, daß bei der Gesellschaft Arbeiterentlassungen stattgefunden hätten. Dagegen soll, der „Arkf. Ztg.“ zufolge, schon seit einiger Zeit bei der Dortmunder Union und neuerdings auch beim Stahlwerk Hoersch und beim Hörder Verein in manchen Abtheilungen weniger Beschäftigung sein als in anderen, so daß einige Theilbetriebe nicht voll arbeiten, sondern Feierschichten einlegten. Noch ungünstiger äußert sich die „R. W. Z.“, wenn sie unter Anderem berichtet, daß in verschiedenen Abtheilungen des Eisen- und Stahlwerkes Hoersch bereits die viertägige Schicht eingeführt sei und eine ebensolche Arbeitseinschränkung auch bei der Dortmunder Union stattgefunden habe.

Verkehrswesen.

Der finanzielle Director der ungarischen Staatsbahnen. Der bisherige Director-Stellvertreter, Oberinspector Victor Neugebauer, ist zum finanziellen Director der Staatsbahnen ernannt worden. Director Neugebauer, welcher an Stelle des Ministerialrathes Grafen Wickenburg tritt, hat seine Beamtenlaufbahn im Jahre 1873 begonnen. Seine Tüchtigkeit, sowie seine hervorragende Begabung lenkten bald die Aufmerksamkeit seiner Vorgesetzten auf ihn und wurde Neugebauer stets mit sehr wichtigen Agenden betraut. Director Hilberth stellte ihn bald an die Spitze einer Section, in welcher er Gelegenheit hatte, an den wichtigen Budgetarbeiten der königl. ungarischen Staatsbahnen theilzunehmen, die er seit vielen Jahren ausschließlich behan-

Personen- und Waarenverkehr der Staatsbahnen.

Es wurde mitgetheilt, daß bei einer großen Steigerung der Einnahmen aus dem Waarenverkehr bei den kön. ung. Staatsbahnen im Personenverkehr laut der definitiven Abrechnung vom Anfang dieses Jahres bis zum Ende des Monats Mai eine Mindereinnahme von 809.000 Kronen resultirte. Diesbezüglich wird nun bekannt, daß diese Mindereinnahme in Folge der Abrechnung vom Monat Juni größtentheils verschwinden wird, da die nach den Abonnementsarten eingelaufene Summe per 400.000 Kronen im Vorjahre mit den Einnahmen aus dem Personenverkehr vom Monat Mai und heuer mit jenen vom Monat Juni verbucht wurden; außerdem sind die Pfingstfeiertage heuer auf den Monat Juni und im Vorjahre auf den Monat Mai gefallen. Demzufolge kann von einer größeren Abnahme des Personenverkehrs keine Rede sein.

Ostdeutsch-ungarischer Verband. Mit Gültigkeit von 1. October l. J. wird die Station *L u s c h w i z* (Dir.-Bez. Posen) in den Ausnahmetarif e) für Kleie des vom 1. October 1897 gültigen Gütertarifes Theil II, Heft 2 aufgenommen. Die Frachtsätze für diese Station ergeben sich durch Anstoß von 11 Pfennigen an die im Nachtrage II zum obigen Tarife für die Station *Kawitsch* vorgesehenen Frachtsätze.

Südbahn. Vom 16. September l. J. angefangen werden die gegenwärtig zwischen *B u d a p e s t* und *B o g l á r* verkehrenden Personenzüge Nr. 211 und 212 nur zwischen *Budapest* und *Székesfehérvár* im Verkehr bleiben. Abfahrt von *Budapest* um 4 Uhr 25 Minuten Nachmittags, Ankunft in *Székesfehérvár* um 7 Uhr 5 Minuten Früh, Ankunft in *Budapest* um 9 Uhr Vormittags.

Vermehrung der Dampferfahrten zwischen Genua und Venedig. Außer den das ganze Jahr hindurch wöchentlich zweimal stattfindenden Fahrten wird in den Sommermonaten vom 15. März bis 31. October noch eine dritte wöchentliche Fahrt auf der *Venediger Linie* als Tagesfahrt ausgeführt werden. Für heuer (1900) beginnt diese dritte Fahrt am 30. August von *Genua* aus und findet die letzte Rückfahrt von *Venedig* am 27. October statt. Diese Tagesfahrt wird jeden Donnerstag von *Genua* und jeden Samstag von *Venedig* jedesmal um 7 Uhr Früh ausgeführt werden. Die beiden Nachtfahrten werden wie bisher jeden Dienstag und Samstag um 8 Uhr Abends von *Genua* und jeden Montag und Donnerstag um 7 Uhr 30 Min. Abends von *Venedig* stattfinden. Fahrdauer 10 Stunden. Die Nachtfahrten wird der neue elegante Salondampfer „*H e g e d ü s S á n d o r*“ ausführen, welcher 4 Salons enthält und mit 80 Betten ausgestattet ist, wobei bemerkt wird, daß die Kajüten der Luxusklasse größtentheils nur je 2 Betten enthalten. Auf der *L i n i e n a c h A n c o n a* bleiben die bisherigen wöchentlichen zwei Fahrten das ganze Jahr hindurch aufrecht, wovon eine Fahrt bei Tag, die andere bei Nacht ausgeführt wird. Die Tagesfahrt findet statt von *Genua* jeden Montag und von *Ancona* jeden Mittwoch jedesmal um 7 Uhr Früh; die Nachtfahrten hingegen jeden Donnerstag Abends 8 Uhr von *Genua* und jeden Samstag Abends 8 Uhr 30 Minuten von *Ancona*, Fahrdauer zehn Stunden. Diese Fahrten wird vorläufig der elegante Salondampfer „*Daniel Ernó*“ ausführen. In *Genua* haben sämtliche Dampferfahrten Anschluß an die zwischen *Budapest* und *Genua* verkehrenden Schnellzüge, welche bis zum Landungsplatz der Dampfer fahren, ebenso haben die Dampfer in *Ancona* und *Venedig* Anschluß an die nach und von *Nom*, *Neapel*, *Brindisi*, *Bologna*, *Mailand* etc. verkehrenden Eisenbahnzüge. Fahrbillets und nähere Auskünfte werden auf den Stationen der königlich ungarischen Staatseisenbahnen und in deren Fahrkarten-Stadtbureaus, sowie in sämtlichen Filialen der Firma *Thos Cook* u. Sohn erteilt.

Asiatische Bahnen. Die neuesten statistischen Daten über die Entwicklung des Eisenbahnwesens in Asien enthalten folgende bemerkenswerthe Details: Die Gesamtlänge aller Eisenbahnen in Asien beträgt ungefähr 30.000 Meilen. Die längste Strecke hat die transsibirische Bahn. In *China* sind 3000 Meilen concessionirt. *Japan* verfügt über eine Schienenstrecke von 3100, die französischen Colonien über 250 Meilen. In *Cochinchina*, *Annam* und *Toking* sind 2500 Meilen im Baue begriffen. Holländisch-

Indien hat ein vortreffliches Eisenbahnnetz, in *Java* allein 1000 Meilen. Mehr als die Hälfte aller asiatischen Bahnen besitzt *Britisch-Indien*, wo im gegenwärtigen Augenblicke ein Bahnproject, das seit 1886 geplant wird, die Bahn durch *Kaschmir*, seiner Verwirklichung entgegenzugehen scheint. Mit Rücksicht auf die Ereignisse in *China* wendet sich im gegenwärtigen Augenblicke unter allen asiatischen Bahnen der sibirischen das größte Interesse zu. Gegenwärtig braucht man 38 Tage, um von *Paris* nach *Peking* zu gelangen, und die Reisekosten belaufen sich auf 2840 Francs. Im Jahre 1903, wenn die transsibirische Bahn vollendet sein wird (bis heute sind 5400 Kilometer Schienen gelegt), wird die Reisedauer um zwei Drittel verringert sein und die Reisekosten werden, die Verpflegung inbegriffen, bloß 1280 Francs betragen.

Briefkasten der Redaction.

Herrn F. B. Gran. In vorliegender Nummer.

Herrn A. L. M. Sziget. Nachdem Sie seiner Zeit das Blatt bestellt und bis heutigem Tage stets pünktlich erhalten haben, sind Sie verpflichtet die Gebühr zu bezahlen. Wenn ihnen die Administration creditirt hat, so ist dies zwar, wie es scheint, eine Unvorsichtigkeit, allein bezahlen müssen und werden Sie das Blatt. Im Uebrigen zeigt es von sehr wenig Noblese, daß Sie sich die Unvorsichtigkeit der Administration zu Nutze machen.

Herrn Ab. W. Temesvár. Für unsere Zwecke nicht geeignet, eher für das Feuilleton eines Tagesblattes.

Herrn F. A. Graz. Ihre Verse erinnern uns an diejenigen Schiller's, doch nur insoweit man deren Titel liest.

Herrn K. S. Sffegg. Nein, so freundlich sind wir nicht. In erster Reihe muß der Leser befriedigt werden.

Fraü. S. M. Alkofen. Sie haben eine „Leidenschaft“, sagen Sie, und das wäre das Dichten. Nun, das ist allerdings unter Umständen eine sehr schlimme Leidenschaft.

Herrn K. S. Budapest. Diese Humoreske müßte in drei Fortsetzungen erscheinen, erweist sich daher für unsere Zwecke viel zu lang.

Frau A. M. Marienbad. Sehr stimmungsvoll. Vielleicht bringen wir den Vers demnächst.

Frau S. B. Sibof. Dankend erhalten. Die Humoreske werden wir diese Tage lesen.

Herrn A. Sz. Budapest. In dieser Form ganz unmöglich.

Herrn Rich. Gr. Pola. Besten Dank. Einiges wird verwendet.

Herrn Dr. Fr. M. Prag. Politische Gedichte, wie überhaupt alles Actuelle, als mit der Tendenz des Blattes in Widerspruch stehend, veröffentlichen wir nicht.

Fraülein Olga W. Karlsbad. Ihre Aphorismen über das Thema, was sich für ein junges Mädchen schieft oder nicht schieft, sind ja ganz hübsch, allein Eines haben Sie vergessen, nämlich — Ihre weisen Sprüchlein orthographisch richtig zu schreiben. Sehen Sie, auch das schieft sich.

Frau Th. B. Komorn. Leider nicht verwendbar.

Herrn B. S. Baden bei Wien. Erscheint demnächst.

Herrn G. S. Hermannstadt. Allgemein geht die Klage, wir leben in einer nüchternen Zeit. Bei Gott, nein, wenn man sieht, wieviel heutzutage zusammengedichtet wird! Von Ihrer „Sendung“ haben wir einen „Vierzeiler“ für geeignet gefunden. Demnächst soll er erscheinen.

Herrn L. L. Triest. Bravo, wir gratuliren!

Herrn Fr. L. Sibof. Ganz richtig, jeder kann kein *Heinrich Heine* sein. Wir sehen aber nicht ein, warum viele Menschen, welche in ihrem Berufe ganz Tüchtiges leisten, sich obendrein hartnäckig auf's „Dichten“ verlegen und von dieser bösen Gewohnheit nicht ablassen wollen.

WOHNUNG
UND
FENSTER
 REINIGUNG
FUSSBODEN
 EINLASSUNG
WANZEN
 &
STAUBVERTILGUNG
UNTERNEHMEN



NYÁR-
 UTGÁZÁ
TELEFON
 14-59
DITRICHSTEIN
MÖR

ÜBERNIMT MIT ECHTEN AMERIKANISCHEN
 GERUCHLOSEN „DUSTLESS“ STAUBVERTILGER
 DEN FUSSBODEN STAUBFREI ZU MACHEN
 1. M. harter Boden 2. Hell weicher Boden 3. Hell
 1. DUSTLESS 1. Krone 2. Hell 1. INLASSZUG 1. Krone 3. Hell
 1. PASANA BESEN 2. Krone 1. VERSAND über alle hin
 VERTRETER WIEDERVERKAUFER werden gesucht

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. October l. J. beginnt ein neues Abonnement der „Heiteren Blätter“.

Wir ersuchen demnach unsere geschätzten Abonnenten, deren Pränumerations-
Ende September abläuft, dieselbe gefälligst **erneuern** zu wollen, damit in der
 Expedition keine Störung eintrete. Gleichzeitig ergeht an alle Freunde des Humors das
 höfliche Ersuchen, auf die „**Heiteren Blätter**“ zu abonnieren, dieselben in Restaurants,
 Gast- und Kaffeehäusern, wo diese Blätter nicht aufliegen, zu verlangen, und danken wir im
 Vorhinein jedem Einzelnen, der sich um die Verbreitung unseres Blattes bemüht.

Pränumerations-Bedingungen:

Vierteljährig Kr. 2.—, Halbjährig Kr. 4.—, Ganzjährig Kr. 8.— mittelst Postanweisung an

die Administration der

„**Heiteren Blätter**“

Budapest, VI., Gr. Johannessgasse 1b.